

Standpunkt

Auf den Standpunkt kommt es an

„Stehen kann doch jeder“, mag sich der Laie denken. Doch was sich so einfach anhört, ist häufig genug die größte Hürde, um die Zuhörerschaft für sich zu gewinnen. Ein schlechter Redner gibt den Zuhörern keine Chance, sich auf den Inhalt zu konzentrieren. Da wird herumgezappelt, nervös in den Unterlagen genestelt oder, noch schlimmer, in einer Art Hospitalismus von einem auf das andere Bein getreten, so dass der Oberkörper im Takt von rechts nach links und wieder zurück wippt.

Den richtigen Standpunkt einnehmen

Schreiten Sie zu Ihrem Standort. Hetzen Sie nicht. Schlendern Sie aber auch nicht, als ob sie kein Ziel haben und planlos einen Schaufensterbummel machen. Richten Sie einen offenen Blick in die Runde, und sammeln Sie in dieser Phase die Blicke Ihrer Zuhörer. Mit selbstbewusstem Schritt und offenem Blick sorgen Sie für die nötige Aufmerksamkeit.

Bleiben Sie ruhig und aufrecht stehen – „machen Sie sich groß,“. Sie müssen geradezu mit Ihrem Standpunkt verwachsen, wenn Sie ein Thema vorstellen. Während Sie Ihre Argumente vorbringen, müssen Sie absolut fest an einem Platz stehen bleiben – wie ein Sportschütze unmittelbar vor dem Schuss. Wer an wichtigen Stellen eines Vortrags „körperlich herumeiert“, dem wird man unterstellen, er habe seine Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen. Kritische Zuhörer werden viel Energie darauf verwenden, Ihre Thesen zu widerlegen.

Gesprächsphasen unterstützen

In der klassischen Rhetorik führen wir übrigens den Zuhörer auch argumentativ zu unserem Standpunkt: Wir wählen eine Einleitung, die Aufmerksamkeit erzeugt, und stellen das Thema vor. Danach erst legen wir unsere eigene Meinung dar. Im Anschluss versuchen wir, unsere Ansicht so zu untermauern, dass der Zuhörer die inhaltliche Essenz unserer Rede mit nach Hause nimmt. Physisch müssen wir diese Gesprächsphasen aktiv unterstützen. Alles, was den Zuhörer von unseren wichtigsten Thesen ablenken könnte, ist zu vermeiden.

Nachdem Sie mit Ihrer Schlussbemerkung den Ihnen gebührenden Applaus herausgelockt haben, bleiben Sie noch einige Zeit an Ihrem Standpunkt. Zeigen Sie Ihrem Publikum, dass Sie die Zustimmung genießen und auch annehmen können. Niemand applaudiert gerne einer leeren Bühne. Wenn Sie sich zu schnell von Ihrem Platz verabschieden, so wird dies als Unsicherheit gewertet. Sie mindern damit Ihren bis dahin glänzenden Auftritt!